



Nachruf



Astrid Henning • 20. November 1960 – 27. Juni 2019



Astrid Henning – meine Lebensgefährtin über 20 Jahre – war eine charakterstarke und vor allem sehr loyale Frau. Eine solche Loyalität findet man selten. So wird sie auch allen, die sie gekannt haben, in bester Erinnerung bleiben.



HEUTE

am

07/August/2009

Schließen

Herr

Johannes



und

Frau

Astrid



die Ehe in

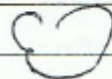


aller Liebe bis zum

Tode,



Flitterwochen:



Nussallee

Astrid Henning

~~Johannes~~

Astrid



Geburts tags Kind



Johannes

Trennen bieten 09.02.19



Mein lieber Johannes

Hier ist zwar nicht der ideale Ort um zu gratulieren. Trotzdem alles Liebe und vor allem Dirigen, Gesundheit

Deine Astrid
Ich liebe Dich





PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

Regierungsbeschluss 10-2006

Gemäß der Generalvollmacht vom 12.06.1989 – siehe Anlage – durch den Syndikus der PRINCIPALITY OF SEALAND, Dr. A. L. Chr. M. Oomen, verfüge ich als Premierminister, dass die folgenden mit bekannten Personen, die sich bereits durch jahrelange Mitarbeit im FÜRSTENTUM SEALAND qualifiziert haben, bis auf Widerruf als Mitglieder des Staatsrates **gemäß Verfassung** berufen werden:

1. Frau **Astrid Henning**, geb. 20.11.1960, wohnhaft z.Zt. Dorfstr. 27, 14974 Ahrendsdorf-Löwenbruch
2. Herrn **Dr.-Ing. Helmut W. M. Kersten**, geb. 04.01.1937, wohnhaft z.Zt. Hans-Böhm-Zeile 47, 14165 Berlin
3. Herrn **Helmut R. H. Müller**, geb. 15.03.1941, wohnhaft z.Zt. Silbersteinstr. 130, 12051 Berlin

Berlin, den 20.10.2006,

Ausfertigung in zwei Originalen

Johannes W.F. Seiger

Dr. A. L. Chr. M. Oomen

Postfach 1128, 14959 Trebbin, Tel. 0700-07325263, Fax 0700-72352631

Anmerkungen:

Frau Henning hat über 20 Jahre den Rechtsbeugungen des Verbrechersyndikats "Brandenburgische Justiz" standgehalten, wobei sie durch ihre Mitgliedschaft im Staatsrat der Principality of Sealand gemäß dem Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen, Art. 40 und 31, durch diplomatische Immunität hätte geschützt sein müssen.

Noch beschämender ist, dass ihr aus ihrer eigenen Familie (durch ihre Schwester Undine Richter, Siethen) immer wieder unterstellt wurde, dass sie ihre Konten für Sealand ausschließlich zur Geldwäsche eröffnet hätte.

Johannes W. F. Seiger